

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort . . . . .	5

## I. Der Patient und seine Krankheit

1. Anatomie, Physiologie, Pathologie . . . . .	7
2. Der künstlerisch-goetheanistische Blick . . . . .	7
3. Der dreigliedrige Mensch . . . . .	9
4. Der viergliedrige Mensch . . . . .	9
5. Der Übungsweg der Anthroposophie . . . . .	10
6. Lebenskunde . . . . .	12
7. Schicksalskunde . . . . .	13
8. Menschheitsgeschichte . . . . .	13
9. Der Blick auf den Gedanken der Reinkarnation . . . . .	14
10. Die Evolutionslehre . . . . .	15

## II. Das Wesen der Farben

1. Die Malpraxis . . . . .	16
2. Das Farbenerleben . . . . .	16
3. Das Farbenerinnern . . . . .	17
4. Die Erde als Farberleben . . . . .	17
5. Rudolf Steiner: Über das Wesen der Farben . . . . .	18

### III. Wesen und Wirkungen der Malkunst

1. Der therapeutische Ansatz . . . . .	20
2. Astralleib und Ätherleib . . . . .	20
3. Das Wechselspiel zwischen Innenleben und Miterleben der Welt. Der Sinnesmensch und der Tatmensch . . . . .	23
4. Malkunst und das Leben der Seele. Verinnerlichen und schöpferisches Tun . . . . .	24
5. Seelenleben und vegetatives Nervensystem . . . . .	26
6. Vorstellungsleben und Fühlen beim Malen . . . . .	27
7. Wachen und Schlafen . . . . .	29
8. Ich-Taten und Malkunst . . . . .	30

### IV. Die innere Haltung des Therapeuten 32

### V. Praktische Anwendung der Maltherapie

1. Der Versuch die Krankheitsdynamik zu erfassen . . . . .	33
2. Ein Beispiel therapeutischen Bemühens . . . . .	37
Schlußbetrachtung . . . . .	42
Literaturhinweise . . . . .	43